

Regensburg liegt geographisch den Züchtern Oesterreichs günstig, abgesehen davon dürfte sich die Beschickung der Ausstellung auch deshalb empfehlen, weil dort stets rege Kauflust herrscht und weil der Regensburger Verein bei Ankauf zu Verlosungen — er beabsichtigt bei der diesmaligen Ausstellung zu diesem Zwecke für circa 1800 Mk. Geflügel und Vögel anzukaufen — in erster Linie stets gerne gute, preiswürdige Thiere der auswärtigen Aussteller bevorzugt. Nach seiner Ausstellung im Jahre 1888 hatte der Verein z. B. nur sehr Weniges zurückzusenden, weil eben fast Alles angekauft war. Deshalb wird auch von allenthalben mit Vorliebe in Regensburg ausgestellt. Für bayerische Racezüchter speciell, denen so selten der Anblick einer Qualitätsausstellung geboten wird, dürfte Regensburg Sammelpunct sein. Ausser den Classenpreisen werden programmässig auch mehrere Ehrenpreise vergeben. Die hohe Protectorin des Vereines, Ihre k. Hoheit Frau Herzogin Max von Württemberg hat deren allein im Betrage von 200 Mk. gestiftet.

Der Endtermin der Anmeldungen ist auf den 10. April festgesetzt. Programme versendet die Vorstandschaft franco und gratis.

Regensburg, im Februar.

J. N. Zieglmeier.

Miscellen.

Am 20. Jänner d. J., Abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, hörte ich auf der Donau direct bei meiner Wohnung eine Wildgans, Anser cinereus laut und deutlich rufen.

Ein Zweifel ist ausgeschlossen, die Gans befand sich, wie ich aus dem Ton entnehmen konnte entweder auf, oder dicht über dem Wasserspiegel, der bereits völlig eisfrei ist.

Es wurde mir dann gesagt, dass die Gänse schon mehrere Tage hier sind. Man kann dieses sehr frühe Eintreffen wohl als ein Zeichen zeitlichen Frühjahrs ansehen?

Pressburg, im Jänner 1890.

Aug. Graf zu Leiningen.

Ende November v. J. erhielt ich von meinem Bruder aus O' Béba in Ungarn ein sehr schönes Exemplar des Nordseetauchers *Colymbus septentrionalis* zugesandt, worüber mir derselbe Folgendes schreibt:

Gelegentlich einer Inspectionsfahrt flog aus einem im Herbst bestellten Felde ein grosser, taucherartiger Vogel auf und zog ausser Schussweite in grossem Bogen gegen die Theiss.

Nach meiner Rückkehr nach dem Maierhof überbrachten Knechte einen ganz ähnlichen Vogel, der sich zu wildfarbigen Hausenten niedergelassen und sich von ihnen unsicher einfangen liess.

Den Vogel, der weder lebende, noch todt Fische, noch Fleischstücke u. dgl. annahm, ja eingestopftes Futter regelmässig auswürgte, liess ich nach drei Tagen tödten und sende ihn etc. etc.

C. Pallisch.

Aus unserem Vereine!

Auszug aus dem Protokolle der Ausschusssitzung des ornithologischen Vereines in Wien am 6. Februar 1890 unter dem Vorsitze des I. Vice-Präsidenten August von Pelzeln,

Anwesend: II. Vice-Präsident Fritz Zeller, I. Secretär Georg Spitschan, Cassier Dr. Carl Zimmermann, Alfred Haffner, Dr. Friedrich K. Knauer, Dr. Leo Pribyl und Dr. Othmar Reiser.

Entschuldigt: Präsident Adolf Bachofen von Echt, II. Secretär Hans Kadich Edler von Pferd, Hofrath Prof. Dr. Carl Claus, Med. Dr. Rudolf Lewandowski und Julius Zecha.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und verificirt.

2. Dr. Friedrich Knauer legt den von der Buchdruckerei Johann Bondi gesendeten Preistarif der Druckkosten des Vereinsorganes „die Schwalbe“ vor. Darnach kosten 1000 Exemplare nach Muster 4^o (1888) gefalzt per Bogen 30 fl., 500 Exemplare 24 fl., 500 Exemplare nach 1000 Stück folgend 7 fl. Wird zur Kenntniss genommen und die schliessliche Vereinbarung mit der Druckerei den beiden Redacturen überlassen.

3. Der I. Secretär Georg Spitschan beantragt im Hinblick auf § 18 der Vereins-Statuten für den 13. Februar 1890 eine Ausschusssitzung einzuberufen, welche die Tagesordnung der XIV. Generalversammlung, die für den 20. Februar in Aussicht zu nehmen wäre, festzustellen hätte. Wird beschlossen, diesfalls den Präsidenten Adolf Bachofen von Echt um die Zustimmung anzugehen.

4. Der II. Vice-Präsident Fritz Zeller betont, wie wohl verspätet, dass das Mitglieder-Verzeichniss mit dem Stande vom 1. Jänner 1889 in Druck legen zu lassen, übersehen wurde.

Es wird deshalb Dr. Friedrich K. Knauer ersucht, das Mitglieder-Verzeichniss auf Grund des Standes vom 1. Jänner 1890 und im Vergleiche mit dem vom Cassier Dr. Carl Zimmermann vorgelegten Verzeichnisse richtig und sohin druckfertig zu stellen. Zustimmung.

5. Die Frage bezüglich des Kopfes des Titelblattes der Schwalbe ruft eine längere Debatte hervor, welche über Vorschlag des Dr. Leo Pribyl damit endet, dass die Firma: Johann Bondi angegangen werde, mehrere Muster desselben zur Ansicht und Auswahl ehestens zu liefern. Angenommen.

6. Dr. Leo Pribyl und auch Dr. Othmar Reiser sprechen den dringenden Wunsch aus, die Redaction des Vereinsorganes wolle sofort gefällige Veranlassung treffen, dass die rückständigen Nummern der Schwalbe so schnell als möglich versendet werden, die laufenden Nummern derselben aber immer rechtzeitig, d. i. Mitte und Ende des Monates zum Versand gelangen. Allseitige Zustimmung.

7. Der II. Vice-Präsident Fritz Zeller hebt in warmen Worten die Verdienste des I. Vice-Präsidenten August von Pelzeln um die Ornithologie überhaupt, insbesondere aber jene um den ornithologischen Verein in Wien hervor, die dahin ausklingen, dass er in der nächsten Ausschusssitzung den Antrag einzubringen sich verpflichtet fühlt, der Ausschuss des ornithologischen Vereines in Wien wolle beschliessen: der Generalversammlung wird von Seite

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Miscellen. 20](#)